

Fischdiebe sorgen für Wirbel

Laienschauspielgruppe des HV Ramsbach amüsiert mit Dreiakter im Rahmen der Weihnachtsfeier

Seit den 50er Jahren ist die Laienspielgruppe ein Aushängeschild des Harmonika-Vereins Ramsbach. Auch bei der diesjährigen Weihnachtsfeier am Samstag im Josefshaus und bei der Wiederholung am Sonntag stand sie im Mittelpunkt.

VON HORST HOFERER

Oppenau. Erneut landete die Laienspielgruppe Ramsbach einen großen Erfolg. Mit der Komödie »Wein, Weib und andere Katastrophen« von Erich Koch, die bei den beiden Weihnachtsfeiern des Harmonika-Vereins Ramsbach aufgeführt wurde, knüpfte sie in überzeugender Weise an die Leistung der Vorjahre an. Die Zuschauer quittierten die Darbietung immer wieder mit begeistertem Szenenapplaus. Die



Eine glänzende Leistung bot die Theatergruppe Ramsbach im Josefshaus in Oppenau.

Foto: Horst Hoferer

Renchtäler Mundart verliehen schlagfertigen Wortwechseln zusätzlichen Pep. Hinzu-

kamen die ausgefeilten Charaktere. Einer von ihnen war ohne Zweifel Martin Huber alias Schorle-Karle, ein »stiller Zecher« mit kräftiger Stimme.

Zur Handlung: Winzer Heiner Fasswein (Armin Haas) und Oma Augusta (Angela Haas), seine gewitzte Mutter mit vorlauter Zunge, fischen nächtlicher Weise in den Fischteichen der Nachbarin Liesel Bitterwein (Maria Hoferer-Späth) und dabei wird Heiner von deren Hund gebissen. Augusta verarztet nicht nur die Wunde, sondern sie unterstützt auch die jungen Liebenden, ihre Enkelin Charlotte (Verena Müller) und Liesels Sohn Peter (Manfred Huber), die sich trotz Nachbarschaftsstreit zu ihrer Liebe bekennen. Liesel, ebenso bissig wie

ihr Vierbeiner, will den Fischdieb mithilfe des Stofffetzens, den ihr Hund aus der Hose des Fischdiebs herausgerissen hat, überführen und sucht nach der Hose mit Loch. Der Verdacht fällt auf den Gelegenheitsstrinker Schorle-Karle und den Urlaubsgast und Erfinder Kurt Balzer, kauzig dargestellt von Siegfried Müller. Dessen nörgelnde Frau Christa (Patricia Roth) strebt nach Höherem und ist glücklich darüber, dass ihr Mann eingesperrt werden soll. Sie wirft sich Gerold von und zu Speckstein (Martin Wörner), einem Weinhändler und Ganoven, an den Hals, der inkognito die Weinkonkurrenz ausschalten will. Sein Plan ist, Schorle-Karle soll den Wein bei Winzer Heiner mit Zucker panchen, was wiederum Augusta zu verhindern weiß.

Glückliches Ende

Ute (Ursel Kron), Heiners Frau, erkennt die falschen Anspielungen bezüglich des Fischdiebs und zwingt ihren Mann zu gestehen. Liesel nimmt den armen verlassenen Erfinder Kurt bei sich auf und Augusta den Schorle-Karle. Mit dem Lied »Ein Stern, der deinen Namen trägt« wird die Verlobung der jungen Liebenden gefeiert.

Nach dem Applaus für alle Mitwirkenden vor und hinter der Bühne (Souffleuse Daniela Huber und Maskenbildnerin Sabrina Braun) gab es noch extra Beifall für Maria Hoferer-Späth, der Spielleiterin Angela Haas mit herzlichen Worten und einem Präsent für zehnjährige Mitgliedschaft in der Laienspielgruppe dankte.

STICHWORT

Autor wohnte der Vorstellung bei

Bei der Aufführung des Lustspiels »Wein, Weib und andere Katastrophen« erlebten die Besucher eine Überraschung. Denn anwesend war der Autor des Dreiakters, Erich Koch. Er wohnt in Pfullendorf und leitet in Ravensburg selbst eine Theatergruppe. Er hatte Spielleiterin Angela Haas informiert, dass er sich die Aufführung anschauen würde. Koch war durch den Verlag auf die Ramsbacher

Theatergruppe aufmerksam geworden, da es schon das dritte Stück ist, welche diese von ihm aufführte. Er hatte viel Lob für die Aufführung und die Akteure bereitet und bewies mit »Stand up comedy«, dass er selbst ein großer Humorist ist, der aus dem Stegreif sein Publikum zum Lachen bringen kann. Die Theaterspieler genossen es, dass er sich mit ihnen noch lange in heiterer Runde unterhielt. **h**